



Exile Family Movie

Dokumentation
Ö 2006

Story. Als er als 9-Jähriger in Österreich ankommt, ist Exil für ihn nur ein Wort. Mit 18, als er genau gleich viele Jahre in der neuen wie in der alten Heimat verbracht hat, fragt sich der Flüchtlingssohn Arash: „Was bin ich jetzt? Österreicher oder Perser?“ Auf der Suche nach seiner Identität beginnt er, seine Familie zu filmen: seine Eltern und Geschwister, mit denen er in Wien lebt, Verwandte, die auf Besuch kommen – und schließlich bei einem als „Pilgerfahrt“ nach Mekka getarntem Treffen die ganze, über die Welt verstreute Großfamilie, deren Mitglieder sich zum Teil seit Jahren nicht mehr gesehen haben.

Darsteller. Arashes Sippe zeigt bei ihrem Zusammentreffen, wie groß die kulturellen Unterschiede selbst in der eigenen Familie sein können – und wie man sie mit Herz und Verstand überwinden kann.

Regie. Der „Golden Girls“-Mitbegründer Arash wurde 1972 im Iran geboren, lebt seit 1982 in Wien und drehte zahlreiche Kurzfilme, Werbeclips, Musikvideos und Dokumentationen, u.a. „Die Souvenirs des Herrn X“.

Popcorn. Auf unpeinliche Weise persönlich, beeindruckend mutig und rührend humorvoll – der Film mit den wohl meisten Umarmungen der Kinogeschichte animiert auch den Zuschauer dazu, die Arme auszubreiten. Und das Thema „Integration“ einmal auf vernünftige Weise anzupacken.

★★★★★